

Hilfe zur Selbsthilfe bei den Hausaufgaben

1. Schritt: Was möchte ich ändern? Wie sieht das Kind die Hausaufgaben? z.B. Ich möchte nicht jedes Mal einen Kampf führen, wenn es darum geht, die Hausaufgaben zu erledigen. Mein Kind sagt, es möchte lieber spielen und findet die Hausaufgaben blöd.

2. Schritt: Ich lege einen festen Zeitpunkt für die Hausaufgaben mit meinem Kind zusammen fest.

Entweder steht der Zeitpunkt (z.B. nach dem Mittagessen, um 15 Uhr, etc.) immer fest und kann nur im Ausnahmefall geändert werden, oder ich lege täglich direkt nach der Schule (nach dem Mittagessen) mit meinem Kind den Zeitpunkt für die Hausaufgaben fest.

Beachte: Es gibt unterschiedliche Typen. Das eine Kind ist nach der Schule noch topfit, das andere nicht. Das eine Kind braucht eine Spielpause, das andere kann problemlos nach dem Essen mit den Aufgaben beginnen. Manchmal bietet es sich an, die Aufgaben aufzuteilen (z.B. Deutsch nach dem Mittagessen, Mathematik vor dem Abendessen).

3. Schritt: Ich formuliere meine Erwartungen an das Kind. z.B.: „Ich erwarte von dir, dass du dich selbstständig zu der vereinbarten Zeit an deine Hausaufgaben setzt.“

4. Schritt: Ich teile meinem Kind sofort die Konsequenzen mit, wenn es sich nicht an die Abmachungen hält. z.B.: „Bevor die Hausaufgaben nicht gemacht sind, kannst du dich nicht verabreden“ (erst die Arbeit, dann das Vergnügen...). Bei großen Problemen schicken Sie Ihr Kind ohne Aufgaben in die Schule und informieren die Lehrer/in. Eventuell muss das Kind dann in der Schule die Aufgaben während einer Extrastunde wiederholen oder am Wochenende, etc. Eine positive Verstärkung kann ein Lerntagebuch für das Kind oder für Eltern und Kind sein.

Notizen